

# In der Bibliothek

## Drama in drei Sätzen

von Henry Pachtl

Personen: BIBLIOTHEKAR, PROFESSOR

Ein Fax vom Professor mit einer Liste von etwa 80 Literaturstellen ohne jegliche Kennzeichnung und der Anmerkung: „Bitte bis morgen besorgen“ erreicht nachmittags den Bibliothekar.

BIBLIOTHEKAR: „Herr Professor, ich glaube, Sie haben vergessen, die gewünschten Artikel zu markieren – bitte ergänzen Sie die Markierungen. Vielen Dank!“

PROFESSOR: „Ich habe nichts vergessen: Ich möchte alle Artikel lesen.“

BIBLIOTHEKAR: „–“



Abbildung 1: Drama in drei Sätzen  
(illustriert von Karoline Luzar)

5. Aktionsplan AMTS (2021–2024)

Integration der Geschäftsstelle der AkdÄ  
in die Dezernatsstruktur der BÄK

2021

2022

Solche Szenen sind für die Arbeit der AkdÄ nicht ungewöhnlich. Und auch wenn heute die Literaturbestellungen per E-Mail und nicht mehr per Fax eintreffen, sind die quantitativen Anforderungen an den Bibliothekar mitunter hoch. Die bereitgestellte Literatur ist Grundlage für die Erstellung von evidenzbasierten Informationen zu Nutzen und Risiken von Arzneimitteln wie Drug Safety Mails, „Neue Arzneimittel“ oder Leitfäden, die grundsätzlich eine umfassende Befassung mit der vorliegenden wissenschaftlichen Evidenz erfordern. Dafür werden systematische Literaturrecherchen in der medizinischen Fachliteratur konzipiert und durchgeführt, zahlreiche nationale und internationale Publikationen gesichtet und bewertet, in verschiedenen Datenbanken recherchiert. Des Weiteren werden die Mitglieder der AkdÄ als klinische Experten einbezogen. Damit möchte die AkdÄ zu einer evidenzbasierten medizinischen Versorgung mit Arzneimitteln beitragen, die sich nicht allein auf Meinungen und praktische Erfahrungen stützt, sondern auf objektive, wissenschaftlich erhobene und verlässliche Belege.

Redaktion AVP  
AVP@baek.de



Abbildung 2: Ein kleiner Einblick in die AkdÄ-Bibliothek im Haus der BÄK

50. Sitzung der Koordinierungsgruppe AMTS

3. AkdÄ-Fortbildungstag in Berlin

2024

2024

